

# ATRIUM

Magazin der Friedenskirchengemeinde Potsdam



August | September 2025

# Geistliches Wort

**Erbarmen, Friede und Liebe seien mit euch in Fülle!** Jud 1,2

**Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.** Kol 2,9

**... damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.** Joh 17,13

Darf ich das? Mir einfach ein Wort aus der Bibel herausuchen – herauspicken wie ein Huhn ein Getreidekorn vom staubigen Boden? Nehme ich, der Grafiker, der das ATRIUM gestaltet, damit die Rubrik „Geistliches Wort“ zu buchstäblich?

Wie verhält es sich mit einzelnen Bibelversen – z. B. den Tageslosungen der Herrnhuter Brüdergemeinde, die aus einem Bibelvers (Losung) aus dem Alten Testament und einem Lehrtext aus dem Neuen Testament bestehen. Wird nicht auch hier willkürlich ausgewählt? Nikolaus Ludwig von Zinzendorf führte die erste Tageslosung am 3. Mai 1728 ein, damals noch mündlich.

Ist es statthaft, sich die Bibel zurechtzukurzen? Ist dies nicht viel zu individualistisch? Ein Ansatz, bei dem sich jede/r das herausucht, was ihr oder ihm richtig und wichtig erscheint. Da geht es dem Einen um Gastfreundschaft, Gerechtigkeit oder Gericht und der Anderen um Vergeltung, Verzeihen oder Versuchung ...

Gibt es „das“ Wort Gottes? Der Hauptmann von Kafarnaum fällt mir ein, der Jesus bittet „sprich nur ein Wort“, so dass sein Diener gesund wird.

Es findet sich vieles in der Bibel, auch sich Widersprechendes: Schwerter, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden sollen und umgekehrt. Jesus, der Frieden geben und bringen will und an anderer Stelle davon spricht, dass er gekommen sei, Feuer auf die Erde zu werfen und will, dass es brennt. Vieles, wenn nicht alles, scheint sich mit (einzelnen) Worten aus der Heiligen Schrift rechtfertigen zu lassen. Wo bleibt die Orientierung in dieser Fülle? Es erscheint mir aussichtslos, einen Weg zu finden mit einem Kompass, dessen Nadel in die unterschiedlichsten Richtungen weist oder die kreiselt wie das Rotorblatt eines Hubschraubers.

Bin ich in meinen Gedanken zum Geistlichen Wort zu „verkopft“? Muss ich all die Bücher der Bibel im Kopf haben, um orientiert zu sein? Nähert man sich so dem Göttlichen?

Wie spricht Gott zu mir? Wohl nicht in einem Redeschwall oder einem Ansturm von Argumenten oder logischen Herleitungen. Oder doch?

Ich erinnere mich, dass die Bibel von einem Windhauch spricht, in dem Gott gegenwärtig ist, einem sanften Säuseln, also etwas, das leicht zu überhören ist. Einem solchen Säuseln mag ich folgen und mir begegnen innere Bilder, mitunter auch schwer zu formulierende Gedanken und eben auch Worte, die mich ansprechen und zwar in doppeltem Sinn: einerseits Worte, die zu mir sprechen und andererseits Worte, die mir gefallen, die ich ansprechend finde.

Mir fallen Worte ein, die mir in meinem Leben begegnet sind und die mich begleiten – persönliche Worte. Vielleicht gelingt so eine Annäherung an das Göttliche und auch Begegnung untereinander. Wenn wir über solche Worte ins Gespräch kommen, uns mit-teilen ...

Letztens ist mir die Fülle in seiner „ganzen Fülle“ als Teil der Inschrift an der Apsis in der Friedenskirche ins Auge gesprungen – während eines Konzerts, als Augen und Gedanken spazieren gingen. Ich saß staunend davor: diese Unermesslichkeit. Der Gedanke, dass Gott größer ist als mein Denken (und Fühlen). Nicht zu fassen. Unbeschreiblich. Gleichzeitig anwesend, gegenwärtig ... Ganz weit oben und ganz tief drinnen ... Auch welche Fülle an Freude mir zugesagt ist. Von Liebe und Frieden und Erbarmen ganz zu schweigen ... Und dann fand ich plötzlich in den beiden Worten der „ganzen Fülle“ einen „Engel“ und war froh.

Peter Rogge

## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

*Das Wort „Fülle“ hat es Peter Rogge angetan, es hat ihn bewegt. Immer wieder taucht es in der Bibel auf und auch in der Friedenskirche ist es sehr präsent. Auf Seite 2 beschäftigt sich der Layouter unseres Gemeindemagazins mit diesem Wort und lässt uns teilhaben an seinen Überlegungen, ob und inwiefern man die Bibel überhaupt auf einzelne Begriffe reduzieren darf.*

*Wie gut, dass er sich mit diesem Wort auseinandersetzt. Denn wie passend erscheint mir „Fülle“, um diese neue Ausgabe des ATRIUM zu beschreiben. Eine erfrischende, vielfältige Mischung an Themen ist wieder zusammengekommen: Berichte über Vergangenes, Ausblicke auf Zukünftiges, Informationen zu aktuellen Geschehnissen. Themen, die darauf warten, von Ihnen entdeckt und gemeinsam erschlossen zu werden.*

*Etwas ganz Neues beginnt am 1. August in unserer Kirchenmusik: Fabian Pasewald tritt als Kantor seinen Dienst an. Aus Weimar ist er zu uns gekommen, um künftig mit uns und für uns zu musizieren. Wir heißen ihn als Gemeinde der Friedenskirche mit Freude willkommen und hoffen auf viele schöne, bewegende, erhabene Erlebnisse. Auf Seite 5 richtet er einige Worte an uns.*

*Die hauptamtlichen Mitarbeiter wie etwa der Kantor sind das Gerüst der Gemeinde, doch die Ehrenamtlichen füllen die Gemeinschaft mit Leben. Wie in den vorangegangenen Ausgaben des ATRIUM stellt Ellen Benninghoff auf den Seiten 6/7 einen ausgewählten Arbeitsbereich vor: dieses Mal die Unterstützung bei der Ausrichtung von Gottesdiensten und anderen Veran-*

*staltungen. Auch Sie möchten sich engagieren? Dann wenden Sie sich an unsere Ehrenamtsbeauftragte. Ihre Kontaktdaten finden Sie – wie die vieler anderer Ansprechpartner – auf Seite 18.*

*Über eine Kontaktaufnahme freut sich nicht nur Frau Benninghoff, sondern auch das Konfirmationsteam. Es hat neue Vorbereitungskurse im Programm, die zur Konfirmation im Frühsommer 2027 führen. Anmeldungen zu den Kursen, die im Herbst 2025 beginnen, sind ab sofort möglich (Seiten 8/9).*



*Beschließen möchte ich dieses Editorial mit einem herzlichen Dank an Dr. Barbara Wiesener. Sie hat viele Jahre lang für das ATRIUM geschrieben, hat mit ihrem besonderen Sprachgespür zahlreiche einfühlsame Texte verfasst, war stets meinungsstark und hatte einen klaren moralischen Kompass. Nun verlässt sie das Redaktionsteam, das mit ihr eine engagierte Mitarbeiterin verliert. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.*

Christoph Platt



## Chor-Projekt mit der Berliner Grunewaldgemeinde

Ein besonderes Projekt hatten sich die beiden Kirchenmusiker Dr. Dawid Ślusarczyk und Matthias Schmelmer für die Kantorei der Friedenskirche und die Seniorenkantorei der Grunewaldgemeinde Berlin ausgedacht. Die Chöre sangen am 25. Mai 2025 in der Friedenskirche und am Pfingstsonntag in der Grunewaldkirche Berlin in den Gottesdiensten die Messe in F-Dur von Theodore Dubois. Bei den Aufführungen dirigierte Schmelmer den Gesamtchor und Ślusarczyk begleitete auf der Orgel.

Für die Sängerinnen und Sänger unserer Kantorei war das ein besonderes Erlebnis, das Lust auf ähnliche Vorhaben macht.



## Schmückt das Fest mit Maien

### Mitsing-Projekt für alle Generationen

Wer am Pfingstsonntagnachmittag in die Friedenskirche kam, erlebte eine lebenssprühende Aufführung eines Gemeindechores unter der Leitung von Juliane Esselbach. Einen Tag zuvor hatten sich knapp 50 Personen unserer Gemeinde im Alter von drei bis 91 Jahren getroffen, um diese musikalische Andacht vorzubereiten.

Der Kinder- und Jugendchor von Juliane Esselbach unterstützte die dazugekommenen Erwachsenen im gemeinsamen Musizieren. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von fünf Instrumentalisten, die auf ihre hervorragende Weise dazu beitrugen, dass dieser Nachmittag für die Kirchenbesucher zu einem besonderen Pfingsterlebnis wurde.



# Liebe Friedenskirchengemeinde,

ich darf mich Ihnen als neuer Kantor der Friedenskirche Potsdam-Sanssouci vorstellen. Es ist für mich eine große Ehre, dieses Amt an einem so besonderen Ort mit so wertvollen Aufgaben mit neuem Leben zu erfüllen. Kirchenmusik ist für mich seit meiner Kindheit ein Faszinosum. Dennoch war mein Weg hierher keinesfalls vorgezeichnet und war geprägt von vielen – durchaus schönen – Umwegen. Drei Hochschulabschlüsse (chronologisch: Musikpädagogik, Dirigieren, Kirchenmusik) und über zehn Jahre Erfahrung als freiberuflicher Musiker bringe ich mit und gedenke, eine lebendige und kraftvolle Musik an unserer Friedenskirche zu gestalten.

Meinen Schwerpunkt lege ich auf die Ensemblearbeit. Vier Chöre gehören zur Friedensmusik, drei davon werde ich selbst leiten. Der großartige Kinder- und Jugendchor soll weiterhin unter der Leitung von Frau Esselbach stehen. Somit lade ich alle musikinteressierten Menschen in der Gemeinde und weit darüber hinaus zum gemeinsamen Musizieren in der Friedenskirche ein. Wir wollen jubeln und klagen, loben und danken, klangvoll und sensibel.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um alle Instrumentalist:innen rund um die Friedenskirche zu einem Bach-Projekt einzuladen. Wir wollen am Ewigkeitssonntag die Bach-Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ BWV 150 musizieren. Sie möchten

mitspielen? Dann zögern Sie nicht und schreiben mir gerne eine E-Mail (siehe Seite 18).

Aus meinen Worten spricht Tatendrang – typisch Fabian. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass Sie die Hauptrolle spielen! Werden Sie Teil der Friedensmusik Potsdam, egal, ob diesseits oder jenseits des Dirigentenpults, und verbinden Sie sich durch Musik in Gottesdienst und Konzert mit dem Heiligen.

Ein kurzer Blick in die Bibel lenkt meinen Blick heute auf Psalm 150: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Los geht's, ER ist es wert.

*Soli Deo Gloria*

Ihr Fabian Pasewald



**Herzlich willkommen in Potsdam, lieber Fabian Pasewald!**

Die Gemeinde der Friedenskirche freut sich darauf mit, mit Ihnen zu musizieren und Ihre künstlerische Gestaltung, Ihren Tatendrang zu erleben. In der nächsten Ausgabe des ATRIUM soll es ein großes Interview geben, in dem die ersten Eindrücke der gemeinsamen Arbeit genauso zur Sprache kommen werden wie die langfristigen Pläne und der persönliche Hintergrund unseres neuen Kantors.

Two stage spotlights are positioned at the top corners of the page, one on the left and one on the right. They are angled downwards and appear to be shining light onto the text below. The spotlights are silver and black, with a bright white light source visible in the center of each.

## Ehrenamt im Rampenlicht

# Begleitung und Betreuung von Veranstaltungen

In dieser Ausgabe des ATRIUM werfen wir einen Blick auf das Ehrenamt der Begleitung und Betreuung von Veranstaltungen in der Friedenskirche.

Bisher ist die Gruppe klein, doch ihr Engagement ist umso größer. Fleißige Hände kümmern sich in der Regel jeden Sonntag darum, dass die Friedenskirche für die Feier des Gottesdienstes vorbereitet wird, um für eine schöne Atmosphäre zu sorgen und die Besucher\*innen willkommen zu heißen. Besondere Festgottesdienste wie die Abendmahlsfeiern und Tauffeste gehören ebenso dazu wie Trauungen.

Die Aufgabe umfasst das Vorbereiten des Kirchenraumes, das Aufstellen der Kerzen und Blumen und das Bereitstellen der liturgischen Gegenstände wie Kelche, Kerzen, Bibeln und Gesangbücher. Des Weiteren muss dafür gesorgt sein, dass alles funktionstüchtig ist, zum Beispiel die Beleuchtung, die Tontechnik und die Orgel. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Gottesdienstordnung reibungslos ablaufen kann und alle benötigten Materialien vorhanden sind.

Die Grenze zwischen Kirchdienst und Veranstaltungsbetreuung ist nicht immer klar zu ziehen. Denn so wie jeder Gottesdienst organisiert sein will, um für eine schöne Atmosphäre zu sorgen, müssen auch Konzerte gut vorbereitet werden. Als Veranstaltungsbetreuer der Friedenskirchengemeinde bei einem internen oder externen Konzert kümmert man sich in der Regel um verschiedene wichtige Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel die Organisation und Koordination des Events, damit alles rei-

bungslos abläuft. Man sorgt dafür, dass die Technik funktioniert und kümmert sich um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. In der Friedenskirche als Unesco-Welterbestätte muss auch strikt auf die Einhaltung der Denkmalpflege geachtet werden.

Außerdem steht man oft als Ansprechpartner für die externen Künstler oder Veranstalter zur Verfügung, hilft bei der Raumplanung und sorgt dafür, dass die Kirche entsprechend vorbereitet ist. Insgesamt ist es eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, um sicherzustellen, dass das Konzert für alle Beteiligten ein Erfolg wird!

Der zeitliche Aufwand beim Betreuen einer Veranstaltung an einem Tag kann je nach Aufgabe zwischen einigen Stunden variieren. Das umfasst oft die Vorbereitungen, den Aufbau, Anwesenheit bei den Proben, Betreuung während der Veranstaltung und eventuell auch den Abbau am Ende.

Sowohl bei der Vorbereitung der Gottesdienste als auch bei der Konzertbetreuung gibt es stets eine Unterstützung und Begleitung durch hauptamtlich Mitarbeitende. Vielleicht haben Sie in der Frühjahrsausgabe des ATRIUM wahrgenommen, dass wir zu einem Workshop eingeladen hatten, um sich dieses Ehrenamt genauer anzusehen und mit den Abläufen vertraut zu machen? Von vielen, die in unserer Gemeinde ein Ehrenamt ausüben, hört man immer wieder, dass es eine große Ehre sei, in der Friedenskirche tätig zu sein, da sie an einem ganz besonderen geistlichen Ort ihren Dienst tun können.

Auch die Begleitung und Betreuung von Veranstaltungen in der Friedenskirche

## Wir suchen Menschen, die sechs Mal im Jahr unser Gemeindemagazin verteilen.

**Derzeit gibt es Bedarf  
in folgenden Straßen:**

Allee nach Sanssouci  
Auf dem Kiewitt 10–38  
Eisenhartstraße  
Hegelallee 22 – 24  
Luisenplatz  
Schopenhauerstraße  
Zimmerstraße

**Wir freuen uns über Ihre Hilfe.**

**Bei Interesse und für weitere  
Informationen wenden Sie sich  
bitte an das Gemeindebüro:**

**Telefon: 03 31 . 97 40 09**

**oder E-Mail:**

**friedenskirche@evkirchepotsdam.de**

ist eine sehr schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe, die dieses Ehrenamt mit sich bringt.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen, die es mit ihrem Engagement möglich machen, dass auch zukünftig besondere Konzerte und Gottesdienste in der Friedenskirche stattfinden können, denn auch die Mittel für Hauptamtliche werden immer weniger werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, Veranstaltungen an der Friedenskirche ehrenamtlich zu betreuen? Oder sind Sie noch auf der Suche, möchten mit uns Gemeinde sein und sich mit Ihren Fähigkeiten bei uns einbringen? Sie sind herzlich willkommen, wir stellen Ihnen persönlich die einzelnen Bereiche vor, die Ihnen zusagen könnten.

Melden Sie sich gerne bei unserem Ehrenamtsteam unter [ehrenamt-frieden@evkirchepotsdam.de](mailto:ehrenamt-frieden@evkirchepotsdam.de).

Ellen Benninghoff

# Tagesausflug nach Stendal

*für alle Ehrenamtlichen im Umfeld der Friedenskirche*

## 13. September 2025

**Treffpunkt**

9 Uhr Luisenplatz

**Anmeldung bis 15. August**

über das Gemeindebüro

Telefon: 03 31 . 97 40 09 oder E-Mail:  
[friedenskirche@evkirchepotsdam.de](mailto:friedenskirche@evkirchepotsdam.de)

**Programm**

mit dem Reisebus nach Stendal und zurück

Stadtführung

anschließend Mittagessen

Besuch der St. Marienkirche

mit gemeinsamer Andacht

**Eigenanteil**

10 € pro Person





Am 28. Juni feierten 21 Jugendliche aus fünf Gemeinden in der Friedenskirche ihre Konfirmation, ein Mädchen wurde im Festgottesdienst getauft. Gemeinsam trugen die Jugendlichen ein Glaubensbekenntnis vor, das sie zusammen verfasst hatten. Zwei Wochen zuvor hatten sie sich mit einem bewegenden Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Nun war der Abschluss der Konfi-Zeit ein großer Höhepunkt. Auch das Team der Arbeit mit den Konfis begleitete den Festgottesdienst, zwei Teamerinnen legten beim Segen ihre Hände mit auf. Aus dem GKR gab es eine freundliche Begrüßung. Und natürlich durfte die Einladung der Jungen Gemeinde nicht fehlen, die ihre Türen für die Jugendlichen jeden Mittwochabend offen hält.

Die Vorbereitung auf dieses Fest dauert bei uns ein gutes Jahr und beginnt

am Ende der 7. Schulklasse. Die Treffen finden monatlich samstags in einem Rahmen von etwa vier Stunden statt, dazu kommen mehrere Fahrten, Ausflüge und Gottesdienste. Auch einen Gottesdienst der Konfi-Eltern gab es in den vergangenen beiden Jahren.

Dieses Jahreskonzept wurde seit Dezember 2024 in einem intensiven Austausch unter der Leitung von Kreisjugendpfarrerin Johanna Cornell auch mit den Kirchengemeinden der Potsdamer Innenstadt abgestimmt und richtet sich nun an alle Familien dieser drei Gemeinden. Alternativ haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Kurs an der Erlöserkirche zu besuchen, in dem es über anderthalb Jahre hinweg Angebote gibt, die donnerstags stattfinden, also unter der Woche. Erstmals wurde im Juli ein gemeinsamer Einladungsbrief an alle Familien aus St. Nikolai, Erlöser und Frieden versandt, in welchem zu diesen beiden Kursen für die Konfirmation im Jahr 2027 eingeladen wurde.





Den Familien wurde darin mitgeteilt, dass die Konfirmation auch in der „eigenen“ Kirche gefeiert werden kann, unabhängig von der Wahl des Kursortes.

Darüber hinaus haben die Familien die Möglichkeit, sich im ganzen Kirchenkreis das passende Angebot für ihre Lebenssituation zu wählen. Denn lange schon sind die individuellen Bedürfnisse der Familien durch Hobbys, Schulbelastung oder getrennt lebende Eltern so unterschiedlich, dass es eine Vielzahl von Möglichkeiten braucht, um die Jugendlichen weiterhin zu erreichen.

Die gemeinsame Abstimmung in der Stadtmitte sorgt nun hoffentlich dafür, noch mehr Jugendliche für die Teilnahme an einem passenden Kursmodell zu gewinnen und sie in Kontakt mit dem Evangelium zu bringen. Alle Informationen finden Sie hier:

[www.kirchenkreis-potsdam.de/angebote/konfirmation](http://www.kirchenkreis-potsdam.de/angebote/konfirmation)

Der neue Kurs an der Friedenskirche hat übrigens am 10. Juli begonnen. 33 Konfis aus vielen Kirchengemeinden der Umgebung gehören dazu – und natürlich ein starkes Team von drei Jugendlichen, die alle Treffen ehrenamtlichen begleiten.

Tobias Ziemann





# Kasualien

## 21. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr, Friedenskirche

Pfarrer Tobias Ziemann  
und Hauskreisteam

**A G**

10.00 Uhr, Nikolaikirche

Katja Melzer, Direktorin des  
Brandenburg Museum (Predigt),  
Pfarrer Gregor Hohberg (Liturgie)

**K**

## 28. September, Erntedankfest,

15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr, Friedenskirche

Gemeindepädagogin Anna  
Bräutigam, Pfarrer Tobias  
Ziemann, Kita Friedenshaus  
*Erntedanksuppe nach  
dem Gottesdienst*

**F**

10.00 Uhr, Nikolaikirche

Pfarrer Gregor Hohberg,  
Pfarrer Matthias Mieke

**K**

*Musikalischer Festgottesdienst  
zum Jubiläum 175 Jahre Nikolaikuppel  
Rundfunkgottesdienst des rbb*

## 5. Oktober, 16. Sonntag nach Trinitatis

15.00 Uhr, Friedenskirche

Superintendentin Angelika Zädw  
Pfarrer Tobias Ziemann  
*Einführungsgottesdienst*

*von Kantor Fabian Pasewald*

*Empfang nach dem Gottesdienst*

10.00 Uhr, Nikolaikirche

Pfarrer Gregor Hohberg,  
Pfarrer Matthias

Mieke

**A K**

*Erntedank*

## getauft

8. Juni 2025

Theodor Vincent Mandlier

22. Juni 2025

Leonard Paul Faißner

Emil-Maximilian Luft

28. Juni 2025

Tara Maria Weßlau

## konfirmiert

28. Juni 2025

Frieda Amadea Wally Edmée Barthold

Philo Täve Bogumil Baumann

Leo Bertelsmeier

Edgar Dupont-Nivet

Arthur Samuel Frank

Johannes Erasmus Hartleb

Fynn Heydenreich

Leopold Christian Franz Kanty

Frieda Emilie Michaelis

Vincent Friedemann Michaelis

Niklas Linus Niemeyer

Ada Luise Rakob

Lena Rebecca Reitz

David Constantin Christian Riedel

Helen Deborah Mechthild Wally

Rindfleisch

Martin Matthias Rütenik

Claire-Elisabeth Hilde Renate Sakowski

Emma Pauline Schulz

Henriette Elisabeth Thams

Anton Ulrich Alexander Graf von

Wedel-Gödens

## getraut

27. Juni 2025

Friederike Feldmann

und Markus Hoffmann

## bestattet

11. Juni 2025

Gertrud Hilde Erika Abramowski,  
86 Jahre

# Gemeindekreise

## **Junge Gemeinde**

Treff an jedem Mittwoch, 19.00 Uhr  
(nicht in den Ferien)  
in den Räumen der Jungen Gemeinde  
am Friedenssaal, Schopenhauerstr. 23

**Kontakt:** Hanne Gutjahr  
Telefon: 01 76 . 72 43 47 49

## **Kantorei**

an jedem Donnerstag ab 18.15 Uhr

## **Oratorienchor**

an jedem Montag ab 19.15 Uhr

## **Vocalkreis**

an jedem Dienstag ab 19.30 Uhr

**Kontakt:** Gemeindebüro  
Telefon: 03 31 . 97 40 09

## **Popkantorei**

an jedem Donnerstag ab 20.00 Uhr

**Kontakt:** Christina Schütz  
Telefon: 01 60 . 96 26 19 47

## **Kleiner Kinderchor** (ab 4 Jahre)

donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

## **Großer Kinderchor** (ab 7 Jahre)

mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr

## **Jugendchor** (ab 12 Jahre)

mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr

**Kontakt:** Juliane Esselbach  
Telefon: 01 578 . 5 31 19 15

Alle Chöre proben im Friedenssaal,  
Schopenhauerstraße 23.  
Neue Sänger\*innen sind herzlich  
willkommen!

## **Trauergruppe**

Gesprächsabend für verwaiste Eltern  
an jedem 4. Dienstag im Monat

17.00 – 18.30 Uhr

im Gemeinderaum

Am Grünen Gitter 3

## **Anmeldung**

über Franziska Riebesel,  
ev. Krankenhausseelsorge  
Telefon: 01 79 . 8 33 26 06

# Veranstaltungen

Schreibwerkstatt

## **Leben schreiben – biografisches Schreiben**

mit Barbara Wiesener

Montag, **8. September**, 18.00 Uhr

Gemeinderaum, Am Grünen Gitter 3

## **Literaturgespräch** mit Gisela Johannes

Wir reden über Helga Schuberts  
Buch: Vom Aufstehen – Ein Leben  
in Geschichten

Dienstag, **9. September**, 16.00 Uhr

Gemeinderaum, Am Grünen Gitter 3

Mensch werden

## **Bibel-Frühstück für Neugierige**

mit Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben

Mittwoch, **10. September**, 10.00 Uhr  
Friedenssaal, Schopenhauerstraße 23

## **Vergebungspilger-Weg FRIEDEN**

mit Andrea Stobbe und Beate Fritsch

Samstag, **2. August, 13. September**

8.00 – 10.30 Uhr, Friedenskirche

Telefonische Anmeldung erforderlich –  
unter: 01 76 . 43 28 45 53

## **Termine für Kinder und Familien**

### **Regionale Christenlehre für Grundschul Kinder**

Dienstag, 15.00 – 16.30 Uhr

im Geschichtenraum in der Nikolaikirche –

Anmeldungen an Anna Bräutigam

(Kontaktdaten auf Seite 18)

10. – 12. Oktober **Familienfreizeit**

# Konzerte

Sonntag, 3. August, 16.00 Uhr, Friedenskirche

## Konzert der Potsdamer Orchesterwoche

Dirigent: Matthias Salge | Kontrabass: Hans-Christian Rautengarten

Das diesjährige Programm der Potsdamer Orchesterwoche umfasst drei Werke, die alle weniger bekannt, aber gleichwohl sehr interessant sind: das Scherzo fantastique von Dvořáks Schwiegersohn Josef Suk, ein Kontrabasskonzert von Giovanni Petrosius Bottesini, des „Paganini des Kontrabasses“, und schließlich die 1. Sinfonie von Carl Nielsen, den man in Dänemark als „Nationalheiligen“ verehrt.

Eintritt: 10 Euro

# INTERNATIONALER ORGELSOMMER POTSDAM 2025 IN DER FRIEDENSKIRCHE

SONNTAG, 10. AUGUST

18.00 UHR

TOKKATA UND FUGE!

NADIYA VELYCHKO,

UKRAINE

SONNTAG, 24. AUGUST

18.00 UHR

KONZERTFLÖTE UND ORGEL!

LUKASZ DLUGOSZ,

ROMAN PERUCKI, POLEN

# Aus dem GKR

Endlich ist es soweit! Unser neuer Kirchenmusiker nimmt am 1. August seinen Dienst auf. Auch eine Wohnung hat die Familie gefunden. Begrüßen Sie Herrn Pasewald in seinem ersten Gottesdienst hier am 3. August und freuen Sie sich auf das Fest zu seiner Einführung am 5. Oktober ab 15 Uhr. Ein wichtiger Beschluss aus dem Bereich der Kirchenmusik wurde in der Juli-Sitzung gefasst. Nach langem Austausch entschied der GKR, für die Winteroper 2027 das vorgeschlagene Stück „La Resurrezione“ (Die Auferstehung) von Händel aus dem Jahr 1708 zu genehmigen. Die Winteroper wird auch 2027 wieder in der Passionszeit stattfinden, sodass eine Auseinandersetzung mit der Auswahl dieses Stückes, das eigentlich in die Osterzeit gehört, nötig war. Am Ende der Debatte war eine Mehrzahl davon überzeugt, dass viele Menschen sich durch die Aufführung mit der Geschichte von Passion und Auferstehung beschäftigen werden, die sonst nicht damit in Kontakt kämen. Die missionarische Chance und die innige Auseinandersetzung mit den biblischen Figuren in diesem Werk überwogen am Ende die liturgischen Bedenken. Wichtig wird sein, die Argumente dann auch im Vorfeld der Aufführung gut zu kommunizieren.

Viel Bedarf an Kommunikation wird es weiterhin hinsichtlich der Frage geben, wie es mit dem Pfarr- und Schulhaus, also den Gebäuden „Am Grünen Gitter“ weitergehen kann. Der GKR hatte hierzu schon im Herbst bestimmt, die vertraglichen Pflichten mit der SPSSG neu zu ordnen, da Mittel für den Erhalt im Haushalt

der Gemeinde nicht mehr vorhanden sind. Auch Kirchenkreis und Landeskirche haben der finanziellen Unterstützung eine Absage erteilt. Vor der vollständigen Aufgabe oder einer Teilaufgabe der Immobilien soll nun geprüft werden, ob eine andere kirchliche Institution (Stiftung, Diakonie, EKD etc.) ein Interesse daran haben könnte, einen Teil der Gebäude zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen.

Zu dieser und zu anderen Fragen werden wir auf der diesjährigen Gemeindeversammlung miteinander ins Gespräch kommen. Im Rahmen unseres Prozesses „Frieden2030“ treffen wir uns am Freitag, den 17. Oktober, ab 18 Uhr in den Friedenssälen zu einem Abendessen und zum gemeinsamen Austausch.

Bitte denken Sie beim Lesen dieser Zeilen auch an die Wahlen zum GKR am 1. Advent. Noch bis Ende August können Sie Ihre Kandidatur für den GKR erklären, der Wahlvorschlag wird in der Sitzung des GKR am 11. September beschlossen. Beteiligen Sie sich mit Ihren Gaben an der Gemeindeleitung!

Der Gemeindegkirchenrat



WAHLEN IM  
**NOV**  
**2025**

**DU BIST**  
**ENTSCHEIDEND**

# Liebe Kinder, liebe Familien und alle, die sich auf das neue Schuljahr freuen!

Ein neues Schuljahr beginnt, voller Abenteuer, neuer Freunde und hoffentlich randvoll gefüllt mit schönen Momenten. Es ist wie ein frisches, leeres Buch, das nur darauf wartet, mit euren Geschichten gefüllt zu werden. Manche Geschichten fühlen sich vertraut an, manches ist ganz neu und aufregend.

Dieses Jahr bringt auch ein paar Veränderungen mit sich. Vielleicht habt ihr schon gehört: In der Kirchenmusik an der Friedenskirche gibt es einen neuen Kollegen, Fabian Pasewald. Er bringt viel Freude und Musik mit, außerdem seine Familie und eine Katze. Herzlich willkommen euch allen! Es ist schön, wenn wir zusammen musizieren und Gottes Liebe in unseren Liedern spüren.

Nur einen Kirchturm weiter hat noch eine neue Person ihre Arbeit begonnen: Ulrike Labuhn wird mit Herz und Engagement für Kinder und Familien das Team bereichern. Sie ist da, um gemeinsam zu singen, zu spielen und biblische Geschichten zu entdecken. Ulrike schafft es immer wieder, zu begeistern und Menschen daran zu erinnern, dass sie in Gottes Liebe geborgen sind. Und nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Schule und im Alltag gibt es Neues: Vielleicht habt ihr neue Lehrerinnen und Lehrer, neue Freunde oder spannende Projekte. Es ist eine große Chance, wenn wir etwas Neues entdecken, lernen und gemeinsam in schönen Momenten erleben. Vielleicht könnt ihr auch in der Kirche, beim Singen oder bei den Gottesdiensten neue Freunde finden oder eure Talente entdecken. Zum Beispiel in der Christenlehre: Jeden Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in der Nikolaikirche für alle Grundschul Kinder oder bei der Familienfreizeit vom 10. bis 12. Oktober. Eine Anmeldung ist direkt bei mir noch möglich.

Lasst uns also das Schuljahr mit einem offenen Herzen beginnen, neugierig sein und auf das schauen, was gut ist. Denn Gott begleitet uns auf unserem Weg, schenkt uns Kraft und Freude, und zeigt uns immer wieder, wie schön es ist, miteinander zu leben und zu feiern. Ich wünsche euch ein Jahr voller schöner Begegnungen, spannender Entdeckungen und viel Liebe – sowohl in der Schule, als auch in der Kirche und in euren Familien. Bleibt behütet,

Eure Anna



Ulrike Labuhn, Anna Bräutigam

## **„Noch so schön durchgestylte Kirchen alleine erreichen die Menschen nicht.“**

Zwei Kirchen gehören zur Gemeinde: die Pfingstkirche in der Großen Weinmeisterstraße 49, im ehemaligen „Verbotenen Städtchen“, wo bis 1993 der russische Geheimdienst (KGB) sein Quartier hatte, und die „Heilandskirche“ in Sacrow, unmittelbar an der Havel. Die dritte Predigtstätte ist das Seniorenstift Emmaushaus in der Eisenhartstraße. Überrascht bin ich davon, wie sich der Campus um die Pfingstkirche verändert hat. Wo 1990 eine Mauer Kirche und Nachbargrundstück trennte, steht jetzt die Evangelische Grundschule. Die Kinder genießen in ihren Freistunden die stille Schrebergartenidylle um den Kindergarten und die Kirche. Ein engagierter Kirchen- und Orgelbauverein sorgte dafür, dass die Innenausmalung der Pfingstkirche ihrem Ende entgegen geht und die Schukeorgel seit 2019 neu erklingt. Die angrenzenden Gemeindehäuser wurden bzw. werden energetisch grundsaniiert. Die Wirtschafts- wie Verwaltungsaufgaben

werden durch eine agile Kirchmeisterin im Ehrenamt wahrgenommen.

Es gibt gute Kontakte zu anderen Kulturträgern im Kiez wie dem Kulturverein am Pflingstberg, dem Fontanearchiv, der Gedenkstätte Leistikowstraße oder dem Lepsiushaus.

Vor drei Jahren verließ die Pflingstgemeinde den Sprengel Potsdam-Nord, um ihre Eigenständigkeit zu bewahren und neue Wege in eigener Verantwortung zu gehen. Die Gemeinde zählt nach wie vor zur Nordregion des Kirchenkreises: Bornstedt, Eiche, Trinitatis und Pflingst. Es gibt eine beachtliche Kooperation in der Region. Ein Regionalrat regelt u. a. die Öffentlichkeitsarbeit und gibt alle drei Monate den gemeinsamen Gemeindebrief „nordlicht“ heraus. Die Kirchenmusik wird durch die Region abgedeckt, ebenso die Kinder- und Familienarbeit. Eine Sekretärin ist für alle Gemeinden zuständig. Kanzeltausch, Konfirmandenarbeit werden

miteinander abgestimmt und Ende Juni gab es ein gemeinsames Tauffest an der Sacrower Kirche.

Der GKR-Vorsitzende Karl-Heinrich von Bothmer (seit 1996 im GKR) erzählt, dass sich die Mitglieder des GKR mit hoher Kompetenz für ihre Gemeinde engagieren. Doch gibt es wenig Bereitschaft, sich für Belange des Kirchenkreises einzusetzen. So erklärte die Pflingstkirchengemeinde 2024, sich nicht an den Überlegungen zur Fusion einer Großgemeinde Potsdam beteiligen zu wollen, aus Sorge,



Stephan Krüger, Karl-Heinrich von Bothmer



FRIEDENSKIRCHE SANSSOUCI

# ORGEL 30

1. JULI BIS 30. SEPTEMBER 2025

Anschließend  
besteht jeweils  
die Möglichkeit,  
an einer  
Orgelführung  
auf der Empore  
teilzunehmen.

**dienstags**  
**15.00 bis 15.30 Uhr**  
**30 Minuten**  
**Orgelmusik bei**  
**freiem Eintritt**

**Es spielen**  
**Fabian Pasewald**  
**Erika Engelhardt**  
**Andreas Zacher**  
**Matthias Jacob**